



Konstan 2/2 17

Tommasie 7

Sehr geehrter und lieber Freund!

Endlich erhielt ich die Garali-Schrift u.
 ebenso Ihre lebenswürdige Karte. Für das
 erste spreche ich Ihnen meinen innigsten
 Dank aus für die reiche Belehrung und den
 großen Genuss, den mir die Lektüre Ihrer
 Schrift verursacht hat. Ich hatte einen wahren
 Oreg Sabbath. Die Ausführungen über Tax-
 lid sind auch für meine karäische Schu-
 ren von Bedeutung. Die Koräer bezeichnen
 benanntlich die Rabbinen als äshat af-
 santid und sagen kein er solle sich weder
 auf Vater noch Bruder verlassen, sondern selbst
 forschen. Den Ausdruck iglikhad haben wir bei
 Ihnen nicht gefunden. — Hokowurf hat mir

endlich seine Publikation antworten lassen. Der
Sinn dauert etwa 20 Jahre. Er hat sehr wichti-
ge neue philologische Texte vom Kaifung, von Chi-
kung, von Betam, von Batun usw. gefun-
den. Jetzt soll man die Muhādara an die Texte
kommen. Er arbeitet sehr gut, aber ungemein
langsam. Wann bekommen wir Ihre Geschichte
der Thora-Exegese? Koffentlich in nicht all-
zulanger Zeit. Inzwischen habe Sie vielleicht
die Ihnen gesandte Nummer der Theol. Literatur
erhalten. Ich bekomme sie sehr verspätet.
Für die in der Theol. Lit., besprochene Archiv-
schreibe ich eine Abhandlung über die Anfänge
der vergleichenden semit. Sprachforschung und
für die Zts. eine über karäische Synagogen
Synagogen.

Nochmals besten Sinn und besten
Gruß von Ihnen ganz Ergebenen
Bauer